

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 113 (1968)

Heft: 36

Anhang: Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, September 1968, Nummer 5

Autor: W.Sch. / G.K. / [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS JUGENDBUCH

MITTEILUNGEN ÜBER JUGEND- UND VOLKSSCHRIFTEN

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

SEPTEMBER 1968

34. JAHRGANG

NUMMER 5

Besprechung

VORSCHULALTER

Hanisch/Maillard Hanna/Katharina: *König Kater.* Verlag Stalling, Oldenburg, 1968. 16 S. Illustriert von K. Maillard. Ppb. Fr. 10.60.

Um den gestrengen König Kater freundlich gegen sie zu stimmen, laden ihn Bär, Wolf, Hase und Krähe zum Essen ein. Doch als er gross und mächtig, mit glühenden Augen, erscheint, fliehen die erschreckten Gastgeber nach allen vier Winden, so dass «der König leer findet das Haus – darum ist die Geschichte aus».

Sehr hübsche Illustrationen, kurze einfache Sätze kennzeichnen dieses ungarische Märchen, das sich sowohl als Bilderbuch als auch für das erste Lesealter gut eignet.

KM ab 5. Empfohlen.

E. M.

Ruck-Pauquèt Gina: *Wenn der Mond auf dem Dach sitzt.* Verlag Paulus, Recklinghausen, 1968. 78 S. Illustriert. Kart.

Das Büchlein enthält 23 neue Kurzgeschichten vom kleinen Zauberer, vom kleinen Stationsvorsteher und vom kleinen Nachtwächter, die – einfallsreich und mit Phantasie – Alltäglichkeiten aus der Umwelt des Kindes schildern. Sie verraten ein inniges Vertrautsein mit der Erlebnis- und Vorstellungswelt des Kindes im Vorschulalter. Beachtenswert ist besonders die schöne Sprache, die den Geschichten erst Gestalt und ein für diese Stufe nicht selbstverständliches künstlerisches Gepräge verleihen. Die Illustrationen, nachgeahmte Kinderzeichnungen, sind handwerklich sauber und wirkungsvoll, jedoch ohne künstlerische Aussage. Der Druck ist für Erstleser zu klein, und der Einband scheint mir besonders für den Gebrauch in Bibliotheken zu wenig solid.

KM ab 5. Empfohlen.

li

Lobe Mira: *Eli Elefant.* Verlag Jungbrunnen, Wien-München, 1967. 30 S. Illustriert von Susi Weigel. Ppb.

Eine fröhliche Geschichte von Eli, dem kleinen Elefanten, der, nach einem missglückten Versuch im Zirkus, nun sein Glück in andern Berufen sucht: bei der Feuerwehr, beim Möbeltransport, bei der Eisenbahn, in einer Autogarage, beim Maler, bis er zuletzt nach Afrika zurückkehrt und sich dort als Schulbus nützlich machen darf.

Die sprachlich klar und einfach geschriebene Erzählung wurde von Susi Weigel reizend illustriert und eignet sich zum Erzählen für das Kindergartenalter, dank dem klaren Druck, aber auch zum selber Lesen für die Abc-Schützen.

KM ab 5. Empfohlen.

E. M.

Michels Tilde/Fromm Lilo: *Karlines Ente.* Verlag Ellermann, München, 1968. 24 S. Illustriert von Lilo Fromm. Ppb.

Die arme Karline handelt mit Lumpen. Sie verliert durch die städtische Kehrichtabfuhr ihre Existenz, dafür bekommt sie eine kranke Ente, und diese verhilft ihr durch ihre Eier zu einem neuen Auskommen.

Eine einfache Geschichte, mit lustigen Bildern liebevoll ausgemalt und in vielen kleinen Einzelheiten dargestellt.

KM ab 6. Empfohlen.

-ler

Janosch: *Der Josa mit der Zauberfiedel.* Verlag Nord-Süd, Mönchaltorf, 1968. 30 S. Illustriert von Janosch. Ppb.

Weil Josa traurig ist, dass er immer klein und schwach bleibt, bekommt er eine Zauberfiedel geschenkt. Wer ihn spielen hört, wird grösser oder kleiner. Josa reist mit seiner

Fiedel durch die Welt, macht Schwache stark und Starke schwächer und kommt schliesslich ans Ende der Welt. Dort bleibt er. Er spielt seine Melodien und lässt damit den Mond wachsen oder abnehmen.

Das Märchen ist schön und lässt sich schon kleinen Kindern gut erzählen. Es wurde vom Verfasser illustriert. Die Bilder sind farblich sehr ausgewogen, aber für kleine Kinder oft etwas verwirrend.

KM ab 6. Empfohlen.

ur

Beim Essen/Im Garten. Verlag J. F. Schreiber, Esslingen, 1968. 16 S. Illustriert. Ppb. Fr. 4.75.

Zwei brauchbare Bilderbücher für die Allerkleinsten. Die einfachen, schwarz konturierten Bilder zeigen einzelne Gegenstände aus dem täglichen Leben. Die beiden Büchlein – sie sind nicht ganz so solid, wie sie aussehen – können für Kinder ab drei Jahren empfohlen werden.

ur

VOM 7. JAHRE AN

Milčinski Fran: *Die Zehnte.* Uebersetzt aus dem Jugoslawischen von James Krüss. Verlag Annette Betz, München, 1967. 28 S. Illustriert von Lidija Osterc. Ppb.

Die zehnte Tochter muss das Haus verlassen und glück- und ruhelos durch die Welt ziehen. Arlenka, der zehnten Tochter eines Burgherrn, ist dieses Schicksal bestimmt. Zweimal kommt sie zur väterlichen Burg zurück. Das erste Mal wird sie unerkannt weggeschickt; das zweite Mal verhilft sie ihrer schwerkranken Mutter zu einem friedlichen Tod. Doch dann zieht Arlenka weiter durch die Welt und kommt nie mehr zurück.

Das eigenartige Märchen aus Jugoslawien ist sehr gut erzählt. Die ansprechenden Illustrationen mit den zarten Farben unterstreichen noch die Eigentümlichkeit der Erzählung.

Das Buch lässt sich aber kaum einordnen. Für kleine Kinder wirkt die Geschichte geradezu beängstigend; ob grössere Kinder noch zu einem Bilderbuch greifen, ist fraglich. Für Märchenfreunde kann das kleine Werk aber empfohlen werden.

KM ab 9. Empfohlen.

ur

Dumler Ricarda: *Vom lieben Kathrinchen.* Verlag Union, Stuttgart, 1967. 80 S. 32 Puppenphotos. Ppb. Fr. 5.45.

Das Bändchen strömt einen liebenswürdigen Zauber aus. Die Autorin benützt reizende Puppenphotos aus dem Münchner Stadtmuseum und dem Deutschen Spielzeugmuseum in Sonneberg, um deren sonderbare wie köstliche Erlebnisse in Geschichten erstehen zu lassen. Ein Stück alter Volkskunst wird hier neu und auf bezaubernde Weise ans Licht gebracht.

KM ab 9. Empfohlen.

rk

Herders Kinderbibel: *Moses und die Zehn Gebote. David der König. Die Botschaft vom Reich Gottes. Das Opfer unseres Heilandes.* Verlag Herder, Freiburg, 1967. Je 32 S. Illustriert von Probst Emilie. Ppb. Fr. 8.20.

Bd. 3 Moses und die Zehn Gebote.

Bd. 4 David der König; erzählt von den drei ersten Königen des Volkes Israel: von Saul, von David und von Salomon.

Bd. 7 Die Botschaft vom Reiche Gottes; berichtet von der Ankunft Jesu in Galiläa und wie Jesus die Menschen lehrte.

Bd. 9 Das Opfer unseres Heilandes.

Die vier Bände können mit ihrer gehaltvollen Farbigkeit, mit den ausdrucksstarken, an mittelalterliche Fresken gemahnenden Illustrationen im Biblischgeschichteunterricht in der Hand von Pfarrer, Lehrer und Eltern wertvolle Dienste leisten.

Empfohlen.

rk

Perrault Charles: Märchen. Verlag Ueberreuter, Wien, 1967. 224 S. Illustriert von J. Grabianski. Lwd. Fr. 10.80.

Das Buch beinhaltet eine Anzahl Märchen, die auch bekannt sind aus der Grimmschen Sammlung und aus der Sammlung Bechstein. Perrault hat dieselben Motive vor mehr als 300 Jahren aus der Mythenwelt des französischen Volkes zusammengetragen. Ein Hinweis mehr auf deren Ursprung aus dem gesamten keltisch-germanischen Raum. Unverkennbar sind die Züge ihres Nachschöpfers, eines humoristisch-realistischen Menschenkenners. Die vielen virtuosen, aber auch ausdrucksstarken Bilder Grabianskis wirken in dem an sich bescheidenen Band überladen und engen den Text zu sehr ein. Sie wirken manchmal geradezu störend auf den Leseabfluss und drängen sich immer dann hervor, wenn die eigene Vorstellung und Phantasie produzieren will. Somit wird der eigenschöpferische Spielraum bald auf ein Minimum eingeschränkt. Ermüdung und bald einmal Langeweile sind die natürlichen Folgen. Man fragt sich unwillkürlich, ob die Mythe oder das Bild des Malers wichtiger zu nehmen sei.

KM ab 7.

rk

Roels Iliane: Die Mäuse, die Biber, die Pinguine. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg, 1967. Illustriert von Iliane Roels. Ppb. Fr. 8.20.

In dieser Reihe wird versucht, Kunde von Tieren in kindertümlicher Art darzubieten. Sicher ist dieser Versuch zu loben, wenn dabei das Tier in seiner Wesensart tatsächlich berücksichtigt ist. Diese Bedingung ist grundlegend für alle Naturbetrachtung, sie gilt auch für das Kinderbilderbuch. Es ist darum falsch, Tiere Tränen weinend darzustellen. Tränen sind Ausdruck des Menschlichen. So hübsch auch die Tiere gemalt sind, so eindrücklich sich das Können der Malerin präsentiert, es schiesst doch am wahrhaft Künstlerischen vorbei. Im sehr einfach gehaltenen Text dagegen wird dieser Bedingung mit Selbstverständlichkeit entsprochen. Wir können darum diese Büchlein nur mit Vorbehalt empfehlen.

KM ab 8.

rk

Burnett Frances: Der kleine Lord. Uebersetzt aus dem Englischen von M. Berger. Verlag Ueberreuter, Wien, Heidelberg, 1967. 176 S. Illustriert von Franz J. Tripp. Lwd. Fr. 6.80.

«Der kleine Lord» ist in einer neuen Bearbeitung herausgekommen. Die Erlebnisse des liebenswerten kleinen Knaben lesen sich gut, der Charakter der alten, englischen Geschichte wurde weitgehend gewahrt.

Nur die Illustrationen passen nicht ganz. Die meisten Zeichnungen sind Karikaturen, und solche gehören nicht in dieses Kinderbuch.

KM ab 9. Empfohlen.

ur

Nussbaumer Johann: Das faule Schwalbenkind. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien, 1967. 48 S. Illustriert von Frizzi Weidner. Kart. Fr. 3.15.

Die kleine Schwalbe Widewitt will nicht fliegen lernen. Beinahe fällt sie deshalb einer Katze zum Opfer. Aber Peter rettet sie und sorgt dafür, dass sie im Flugzeug nach dem Süden reisen darf.

Ein Büchlein fürs erste Lesealter. Empfohlen.

-nft

Schwimann-Pechler Ebba: Ein Garten für Veronika. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien, 1967. 64 S. Illustriert von Frizzi Weidner. Kart. Fr. 3.15.

Wie viele Stadtkinder, kennt Veronika den Garten nur vom Hörensagen. Aber eines Tages erfüllt sich ihr Wunsch, und sie wird zu einer kleinen, freudigen Blumengärtnerin.

In einer zweiten Geschichte treten die Fischerkinder Jon und Tulla auf, die einen Seehund als Spielgefährten grossziehen dürfen.

Erzählt wird mit einfacher Anschaulichkeit und in sauberer Sprache.

KM ab 7. Empfohlen.

-nft

Schaller Ilse: Kleine Geschichten für kleine Leute. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien, 1968. 68 S. Illustriert von Frizzi Weidner. Kart. Fr. 3.15.

Lustig, einfallsreich und echt märchenhaft wird erzählt vom kleinen Wind, von der grossen Regenwolke, vom roten Ball und der Kartoffelfamilie Dippeldei. Ein heiteres Büchlein, für das erste Lesealter empfohlen.

-nft

Seidl Hermine: Ein Pony zum Geburtstag? Die Spatzenbücher. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien, 1968. 64 S. Illustriert von Gundi Kässhofer. Kart. Fr. 3.15.

Lotte ist sehr tierliebend. Sie besitzt ein Meerschweinchen und träumt heimlich, wie es wäre, wenn noch andere Vierbeiner die Wohnung bevölkern würden. Zum Geburtstag darf sie vier Freundinnen einladen. Jede bringt ein Geschenk mit: eine Schokoladekatze, Farbstifte, ein Tierbuch. Das schönste aber ist ein von Reni und ihrer Mutter selbstgebasteltes Pony.

Die einfache Geschichte für das erste Lesealter zeigt unaufdringlich, wie ein Geschenk von eigener Hand einen besonderen Wert und Reiz besitzt.

M ab 7. Empfohlen.

-nft

Recheis Käthe: Der kleine Schäferhund. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien, 1967. 40 S. Illustriert von Marianne Bruckner. Ppb. Fr. 9.40.

Als der kleine Schäferhund zu gross wird im Verhältnis zur winzigen Wohnung seiner Pfleger, trägt ihn der Vater fort zu andern Leuten in ein grosses Haus, aber der kleine Schäferhund läuft davon, lernt Kälte, Regen, Gewitter kennen, begegnet andern Tieren im Wald; schliesslich läuft er einer Katze nach und gelangt in ein neues Milieu, wo er sich bald heimisch fühlt, weil es ungefähr ähnlich riecht wie an seinem Ursprungsort. – Für das erste Lesealter einfach erzählt. – Leider sind die Illustrationen, was die Menschenzeichnung und die Farbwahl betrifft, absolut geschmacklos.

KM ab 7. Empfohlen.

Lü

Thorwall Kerstin: Gunnar schießt ein Tor. Uebersetzt aus dem Schwedischen von Silke von Hacht. Verlag Friedr. Oetinger, Hamburg, 1968. 56 S. Illustriert von Margret Rettich. Kart. Fr. 5.80.

Gunnar ist acht Jahre alt. Er bekommt einen Fussball geschenkt. In der dritten Mannschaft des Sportvereins darf er mitspielen und erweist sich als tüchtiges Mitglied. Als er sich vor einem wichtigen Fussballturnier eine Fussverstauchung zuzieht, bangt jedermann, ob Gunnar mit von der Partie sein könne. Er kann's, und dank des linken Aussenstürmers Gunnar wird der Sieg errungen.

Eine harmlose muntere Sportgeschichte, sauber erzählt, mit etwas Spannung gewürzt, ohne falsche Ueberbetonung der sportlichen Seite. Ein kurzweiliges Buch für Buben. Die lustigen Zeichnungen passen gut zur Unbeschwertheit des Textes.

K ab 9. Empfohlen.

W. Sch.

VOM 10. JAHRE AN

Andersen Hans Christian: Die schönsten Kindermärchen. Verlag Ellermann, München, 1968. 256 S. Illustriert von Gerhard Oberländer. Lwd. Fr. 15.—.

Nach der vierbändigen Prachtausgabe erscheint nun hier eine Zusammenfassung der schönsten Märchen, von Gerhard Oberländer mit acht farbigen und 28 schwarzweissen Zeichnungen hervorragend ausgestattet.

Die Auswahl ist sehr interessant; neben den allgemein bekannten Märchen finden wir andere, unbekanntere, die aber durchaus in eine Sammlung der «schönsten Kindermärchen» gehören. Wir sind dem Verlag sehr dankbar, dass er in dieser Weise das Märchengut des grossen Dänen fördert.

KM ab 12. Sehr empfohlen. -ler

Streit W. Kurt (Herausgeber): Flieger erobern die Welt (Das grosse Buch der Luftfahrt). Verlag Union, Stuttgart, 1967. 262 S. Photos. Lwd. Fr. 15.-.

Dieses neue Buch über die Entwicklung der Luftfahrt hat vielen andern gegenüber zwei Vorzüge:

1. Es berichtet nicht nur von erfolgreichen Pionieren der Luftfahrt, es räumt auch vielen andern einen Ehrenplatz ein, die an ihren Versuchen gescheitert sind, die aber mit ihrem Scheitern der Fliegerei ebenso weitergeholfen haben wie vielleicht «Erfolgspiloten», die Schlagzeilen gemacht haben.
2. Alle Berichte, so verschieden auch ihre Verfasser sind, zeichnen sich aus durch Lebendigkeit, Dramatik und Menschlichkeit. Wohl vermittelt das Buch eine reiche Fülle von technischen Informationen, aber immer ist wieder von den Menschen die Rede, die hinter dieser Technik stehen – glücklich, bangend, hoffend, leidend. So müssen «Sachbücher» für die Jugend geschrieben sein!

K ab 12. Sehr empfohlen. we

Lornsen Boy: Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt. Verlag Thienemann, Stuttgart, 1967. 256 S. Illustriert von F. J. Tripp. Hlwd. Fr. 12.80.

Der Drittklässler Tobias Findteisen, genannt Tobbi, ist der Erfinder des Fliewatüuts, eines kleinen Hubschraubers, der auch schwimmen und auf der Strasse fahren kann. Sein Erbauer ist Robbi, der Roboter 344-66 IIIa. Er muss eine knifflige Prüfungsaufgabe lösen, damit er in die vierte Klasse der Roboterschule versetzt werden kann. Robbi und Tobbi unternehmen mit dem Fliewatüüt eine tolle Reise, die sie zum geringelten Leuchtturm, an den Nordpol und zur dreieckigen Burg mit den dreieckigen Türmen führt. Nach vielen aufregenden und seltsamen Erlebnissen kehren die beiden Freunde mit der Lösung der Aufgabe nach Hause zurück.

Die phantastische Geschichte ist so witzig und gut erzählt, dass der Leser seine helle Freude daran haben wird. Obwohl darin viel von technischen Dingen die Rede ist, ist sie doch gemütvoll und liebenswürdig. Das Buch ist ausgezeichnet illustriert.

KM ab 10. Empfohlen. HR

Erdmann Herbert: Das Abenteuer der Sandspringer. Verlag Ludwig Auer, Donauwörth, 1967. 140 S. Illustriert von Burghild Eichheim. Kart. Fr. 9.40.

Von Kameraden dazu gedrängt, wagt Georg den Sprung von der Brücke auf den Sandhaufen auf einem Güterwaggon, wird so wider Erwarten zum unfreiwilligen blinden Passagier und zufälligen Beobachter eines nächtlichen Bahnüberfalls und trägt durch tapferes Verhalten entscheidend zur Entlarvung der Täter bei.

Wie die meisten Bücher dieser Gattung wird auch dieses Buch «seine» Leser durch die grosse Spannung in seinen Bann ziehen. Anfänglich bewegt sich die Handlung in einem psychologisch immerhin möglichen Rahmen, wirkt dann jedoch je länger, je mehr konstruiert und gemacht. Durch diesen Mangel an Glaubwürdigkeit verliert sie merklich an literarischen und erzieherischen Wert und bietet nicht mehr als leichte Unterhaltung. Immerhin frei von allzu drastischen und grausamen Szenen, kann das auch gefällig ausgestattete Buch noch empfohlen werden für

KM ab 11. li

Hörmann Maria: Petras Bergferien. Boje-Verlag, Stuttgart, 1967. 131 S. Illustriert von Kurt Schmischke. Ppbd. Fr. 4.75.

Auf dem über ihrem Städtchen liegenden Berg (sieh, das Gute liegt so nah!) erleben die Freundinnen Petra und Christel spannende, aufregende Ferien. Der kranke Ungarflüchtling und sein Hund, der gefangene Uhu, der vagabundierende Lumpi, der tüchtige Förster, der geheimnisumwitterte «Gugigai» (ein verspotteter Krüppel), sie alle weisen den beiden abenteuerlustigen Mädchen den Weg der wahren Liebe zur Kreatur und des echten Verständnisses für Mensch und Tier.

Das flotte, sauber und unsentimental geschriebene und übrigens preiswerte Büchlein sei für Mädchen ab zehn Jahren empfohlen. B. G.

Schnack Friedrich: Das Mädchen mit dem Diamanten. Boje-Verlag, Stuttgart 1967. 192 S. Lwd. Fr. 10.70.

Ein pensionierter Kapitän erbitt ein Bodenseeschiff, dazu einen Neger als Heizer, einen Waschbären und einen Hahn und verlebt mit seiner Frau und dem angenommenen Mädchen Beryl aus Südafrika glückliche, ereignisreiche Tage.

Die Erlebnisse dieser merkwürdigen Schiffsbesatzung sind drollig geschildert. Wir begegnen frohen Menschen, die auch ihren Mitmenschen zu einem glücklichen Dasein verhelfen möchten.

KM 11. Sehr empfohlen. hd

Cooper/Steuben: Bd. 4: Die Ansiedler, Bd. 5: Die Prärie. Verlag Herder, Freiburg, 1967. 196/189 S. Illustriert von Herbert Lentz. Lwd. Fr. DM 7.80.

Band 4 und 5 beschliessen die Reihe der Lederstrumpf-Erzählungen. Straffung und Bearbeitung gereichen dieser klassischen Indianerliteratur nicht überall zum besten. Der Vorteil dieser Ausgabe liegt in der Aufteilung in Einzelbände. Unberührt lassen uns die zum Teil karikaturhaften Gestalten in den Holzschnitten von Herbert Lentz.

KM ab 12. Empfohlen. rk

Hallqvist Britt G.: Frohe Tage in Tallberg. Uebersetzt aus dem Schwedischen. Verlag Thienemann, Stuttgart, 1967. 167 S. Illustriert von Emmy-Claire Haag. Hlwd. Fr. 10.70.

Die elfjährige Anna findet in einer familiären Privatschule Erholung und eine treue Kameradin.

Die Erlebnisse der beiden Freundinnen sind nicht weltbewegend, für Mädchen dieses Alters jedoch anschaulich und unterhaltend erzählt. Es ist tatsächlich erstaunlich, was unternahmungslustige Mädchen in diesem Alter fertigbringen. – Die Sprache ist klar, bestimmt und flüssig, nur die Zeichensetzung lässt zu wünschen übrig, z. B. das Komma vor «und» in der Satzverbindung fehlt häufig. Die Illustrationen bilden eine nette Ergänzung zum Text.

M ab 11. Empfohlen. hd

Hauff Wilhelm: Märchen. Verlag Loewes, Bayreuth, 1967. 224 S. Illustriert. Lwd. Fr. 12.80.

Die bekanntesten Märchen aus der berühmten Sammlung wurden hier zusammengefasst. Einzelne, welche sich nicht unbedingt für Kinder eignen, sind nicht berücksichtigt worden; der Zusammenhang ist ohne Bearbeitung gut gelungen.

KM ab 12. Empfohlen. -ler

VOM 13. JAHRE AN

Thöne Karl: Astronomie als Hobby. Verlag Orell Füssli, Zürich, 1968. 175 S. Illustriert vom Verfasser. Kart. Fr. 16.-.

Karl Thönes Buch schliesst eine weitere Lücke in der astronomischen Literatur für die Jugend. Er konfrontiert

den Leser nicht einfach mit erstaunlichen Tatsachen, sondern lässt ihn empirisch teilnehmen an der langen Reihe von Erkenntnissen, die der Mensch im Laufe der Jahrhunderte angesichts des Himmelsgewölbes gewonnen hat. Ausgezeichnet sind seine Anleitungen zum Bau einfacher astronomischer Beobachtungsinstrumente und deren Anwendung: Höhenmesser, Sonnenchronometer, Planetarium, Fernrohr, Sternkarte usw. Wer mit diesem Buch arbeitet, bekommt eine lebendige und vertiefte Beziehung zu den Erscheinungen des Sternenhimmels.

Einmal mehr stellt Karl Thöne sein grosses methodisches und praktisches Geschick in der Bearbeitung eines Sachgebietes unter Beweis.

K ab 13. Sehr empfohlen.

we

van Raephorst Martjke: Rosalind. Uebersetzt aus dem Holländischen. Erich Schmidt Verlag. Bielefeld, 1968. 208 S. Lwd. Fr. 10.70.

Nach Beendigung ihrer Schulpflicht nimmt Rosalind eine Stellung als Haustochter in der jungen Familie Pagano an. Die nur um zehn Jahre ältere Hausfrau wird bald zur Freundin des jungen Mädchens. Durch sie gewinnt Rosalind Einblick in mancherlei Lebensprobleme und erfährt, wie eine positive, verantwortungsbewusste Lebenseinstellung viele, für junge Menschen fast unüberwindbar scheinende Schwierigkeiten überbrücken kann.

Vielerlei Sorgen und Nöte werden in diesem Mädchenroman geschildert, doch weist die holländische Autorin auch den Weg, sie durch eigene Kraft zu überwinden und so zu einer reifen Persönlichkeit heranzuwachsen.

M ab 14. Empfohlen.

E. M.

Wulf Annaliese: Tadashi kommt nach Tokio. Verlag Paulus, Recklinghausen, 1968. 144 S. Illustriert von V. Detlef Heydor. Lwd. Fr. 11.65.

Tadashi erlebt im kleinen japanischen Fischerdorf Wagu eine glückliche Kindheit. Nach dem Tod seines Vaters kommt er als Halbwüchsiger in die Millionenstadt Tokio zu seinem Onkel. Im Strudel dieser Stadt findet er sich nur schwer zurecht und wird von argem Heimweh geplagt.

Die Autorin scheint Japan gut zu kennen. Besonders ihre minuziöse Schilderung von Wagu vermittelt anschauliche Eindrücke und versetzt den Leser in eine uns fremde Welt, deren Zauber und Andersartigkeit zu faszinieren vermögen. Interessierte werden dieses auch gut illustrierte und ausgestattete Buch mit Gewinn lesen und bestimmt auf ihre Rechnung kommen. Immerhin muss erwähnt werden, dass die Erzählung besonders am Anfang langatmig ist und wegen der vielen Schilderungen nicht recht in Fluss kommt. Sie setzte deshalb eine Leseconzentration voraus, die heute nicht allgemein angenommen werden kann.

KM ab 15. Empfohlen.

li

Hermann/Jaeger: Schiffe (Guffas, Galeeren und Giganten). Verlag J. F. Schreiber, Esslingen, 1967. 62 S. Illustriert von Anna Andersch, Klaus Bürgle. Ppb. Fr. 17.30.

Ein Band über die Entwicklung des Schiffsbau und der Schiffahrt in zwei Teilen: I. Historischer Schiffbau von den feststellbaren Anfängen (assyrische Guffa) bis ungefähr 1870 (hölzerne Handelsssegelschiffe). - II. Moderner Schiffbau.

Man lernt etwas über Flagnzeichen, Seezeichen, Ausbildung von Seeleuten, Spezialschiffen (Eisbrecher, Tanker, Passagierschiff).

Reich illustriert. Sofern es sich um Photographie und schematische Zeichnung handelt, sehr gut. Einzelne «Stimmungszeichnungen» im Stile des «Domenica del Corriere».

KM ab 13. Empfohlen.

Lü.

Pleticha Heinrich Hg.: ... aus erster Hand. Verlag Arena, Würzburg, 1964/67. Je etwa 500 S. Illustriert. Lwd.

In vier Grossbänden hat der Arena-Verlag es unternommen, der interessierten Jugend und ihren Lehrern eine Dokumentationssammlung von grossem Wert in die Hand zu geben. Die Dokumente werden durch kurze, knappe Sachinformationen in die geschichtlichen Zusammenhänge eingereiht. Hier haben wir Gelegenheit, wirklichen Geschichtsunterricht aus *erster Hand* zu bieten!

Kulturgeschichte aus erster Hand

führt aus dem Alten Orient, über Griechenland, Rom und Mittelalter in die Neuzeit und bis in die Gegenwart: Alltag, Staatsformen, Religionen, Kunst, Technik und Wissenschaft werden vorgestellt.

Kirchengeschichte aus erster Hand

Berichte von Augenzeugen und Zeitgenossen über die Entwicklung der christlichen Kirche.

Geschichte aus erster Hand

Weltgeschichte von Aegypten bis Kennedy. Aus einzelnen Mosaiksteinchen entsteht ein lebendiges Bild der menschlichen Geschichte, klug kommentiert und in die grossen Zusammenhänge gestellt.

Zeitgeschichte aus erster Hand

Von der Russischen Revolution bis zum Konflikt in Vietnam. Die Sammlung umfasst die Zeit zwischen den Weltkriegen, den Zweiten Weltkrieg und die Welt von heute.

KM ab 14 und Schulbibliotheken. Sehr empfohlen.

(Alle vier Bände.)

-ler

Lechner Auguste: Der Sohn der Göttin. Tyrolia-Verlag, Innsbruck, 1967. 300 S. Illustriert von Hans Vonmetz. Lwd. Fr. 11.80.

Mit dieser fesselnden Darstellung der Abenteuer des Aeneas kann das klassische Epos den Schülern auf neue Art lebendig gemacht werden. Die Verfasserin erzählt Vergils Aeneis in der Form eines packenden Abenteuerromans. Es ist ihr gelungen, den Stoff des alten Epos zu bewahren, zugleich aber ein Buch voll echter Spannung zu schaffen, das vielleicht die Abneigung mancher Jugendlicher vor der antiken Geschichte beseitigen kann!

KM ab 13. Empfohlen.

G. K.

Ellert Gerhart: Alexander und sein Weltreich. Verlag Carl Ueberreuter, Wien, 1968. 212 S. Ppb. Fr. 4.35.

Dem bekannten Verfasser historischer Erzählungen für Jugendliche ist es gelungen, eine objektive und doch fesselnde Darstellung Alexanders zu schaffen. Im Gegensatz zu älteren Alexander-Biographien ist Ellert weder der kritiklose Bewunderer noch der einseitige Verächter dieses bei allen seinen Schwächen doch genialen Makedoniers. Geschichtsfreudige Lehrer und Schüler werden dieses in schlichter Sprache gehaltene, eindrückliche Lebensbild mit Gewinn lesen.

KM ab 14. Empfohlen.

G. K.

Huber Eduard: Kaiser im Bann. Loewes Verlag, Bayreuth, 1967. 286 S. Reproduktionen aus Chroniken. Lwd. Fr. 15.-.

Der bekannte Konflikt zwischen Heinrich IV. und Papst Gregor VII. ist in Romanform für Erwachsene schon oft erzählt worden. Huber ist mit seiner Gestaltung dieser Auseinandersetzung zwischen Kirche und Staat eine packende, manchmal allerdings etwas allzu epische Darstellung für Jugendliche gelungen. Einzelne Kapitel der Erzählung eignen sich als erzählender Begleitstoff zum Geschichtsunterricht. Hervorragende Photos und Reproduktionen aus zeitgenössischen Chroniken und Evangeliarien helfen mit zur Veranschaulichung des spannenden Geschehens.

KM ab 13. Empfohlen.

G. K.

Composto

LONZA

das bewährte Kompostierungsmittel

- Unübertroffen in Gehalt und Wirkung
- Nährt die nützlichen Kleinlebewesen
- Erzeugt wertvollen Nährhumus
- Bildet bodenkrümelnden Dauerhumus
- 5–10 kg genügen pro Jahr für 1 Are Land



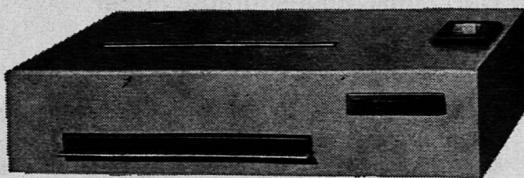
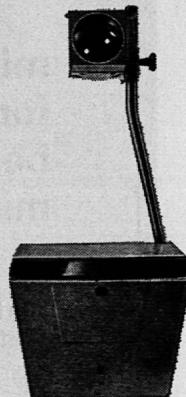
Verlangen Sie den neuen Prospekt

LONZA AG BASEL

**Wenn Sie in einer Minute
a) ein Transparent für
den Hellraumprojektor
b) eine Umdruckmatrize
von jeder Vorlage
herstellen könnten,
würden Sie diese
Hilfsmittel bestimmt
im Unterricht
einsetzen.**

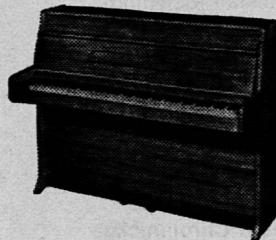


Tun Sie es!



Sie kennen bestimmt die Vorteile des 3M Hellraum-Projektors für die Unterrichtsstunde. Wussten Sie aber auch, wie einfach und zeitsparend die Vorbereitung einer solchen Unterrichtsstunde sein kann?

Aus Büchern, Zeitschriften, von Landkarten und von Textvorlagen jeder Art können Projektionstransparente, Umdruckmatrizen und Kopien mit unseren Trocken-Kopiergeräten hergestellt werden. Ohne Zeitverlust und ohne etwas umzuzeichnen. Unser Schul-Kommunikationssystem als technisches Hilfsmittel — Ihre Phantasie und Lehrmethode — der Weg zum modernen Unterricht.



SCHMIDT-FLOHR SCHULKLAVIER

- eine Spezialentwicklung des bewährten Mod. 118, zusätzlich ausgerüstet mit
- durchgehendem Notenpult
- kugelgelagerten Doppelrollen, welche auch auf heiklen Böden keine Spuren hinterlassen
- Deckel und Klappe abschliessbar.

Bezugsquellen nachweis durch die Pianofabrik

SCHMIDT-FLOHR AG, 3012 Bern



Minnesota Mining Products AG
Räffelstr. 25
8021 Zürich
Tel. 051 35 50 50

3M Center in Bern, Basel, Genf, Lugano

Bon

Wir wünschen:

Besuch Ihres Beraters Ihre Dokumentation

Name _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

SL 8

Wer Geha prüft — kauft Geha

Probieren Sie die neuen

Geha

mit der grossen, elastischen, weich gleitenden und formschönen Schwingfeder, die nur Geha-Füllhalter besitzen. Ab 1. Juli 1968 werden alle Geha-Füllhalter mit dieser Feder geliefert.

Verlangen Sie bitte die gewünschten Muster mit Federspitzenbezeichnung.

EF = extrafein F = fein M = mittel Pf = Pfannenfeder
OM = links abgeschrägte Feder.

Geha 707 Schulfüller mit Griffzonen und grosser Schwingfeder aus Edelstahl. Patronensystem. Schaft seegrün. Steckkappe Chrom. Reservetank. Synchro-Tintenleiter. Bruchsicher

Fr. 9.50

Geha 711 P Patronenfüller. Grosse vergoldete Chromnickelstahl-Schwingfeder mit Edelmetallspitze. Steckkappe Neusilber. Schaft schwarz. Reservetank. Synchro-Tintenleiter

Fr. 14.-

Geha 709 K Schulfüller mit Griffzonen und grosser Schwingfeder aus Edelstahl. Kolbensystem, Schaft seegrün, Steckkappe Chrom. Reservetank, Synchro-Tintenleiter. Bruchsicher

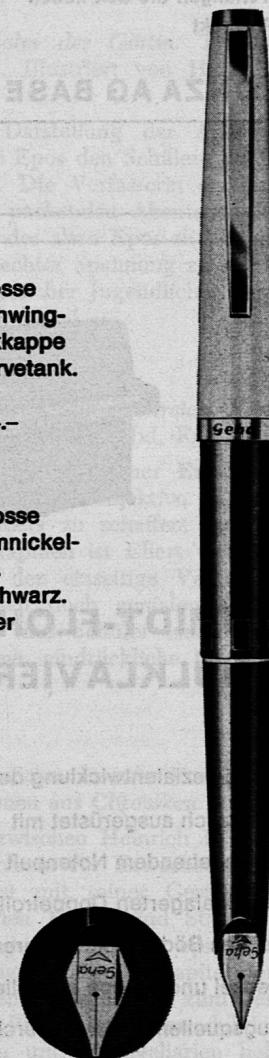
Fr. 11.50

Geha 711 K Kolbensystem. Grosse Schwingfeder. Vergoldete Chromnickelstahl-Feder mit Edelmetallspitze. Steckkappe Neusilber. Schaft schwarz. Reservetank. Synchro-Tintenleiter

Fr. 14.-

Geha 3V der pädagogische Schulfüller mit einstellbaren Griffmulden. Patronensystem. Vergoldete Edelstahlfeder. Rollbremse. Schaft seegrün. Schraubkappe Chrom. Reservetank. Synchro-Tintenleiter. Bruchsicher

Fr. 10.90



kaegi ag Postfach 276 8048 Zürich Tel. 051/62 5211